

Buchrezension

Heller, Robert F., Strukturen des Steuerrechts, C.H. Beck, München 2022, 146 S., 34,90 €.

Die Pflicht, Steuern zu zahlen, ist die Ursache und Folge vieler wirtschaftlicher Entscheidungen. Vor diesem Hintergrund ist ein steuerliches Grundverständnis für jeden, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, nützlich.

Bereits der Titel des Buches („Strukturen [...]“ statt „Einführung [...]“) und ein Blick in die Inhaltsübersicht offenbaren, dass es sich nicht um „irgendein weiteres Steuerrechtsbuch“ handelt. Vielmehr handelt es sich um ein Werk, das den aktuellen Stand der Lernforschung berücksichtigt – ein Umstand, der bei einem komplexen Rechtsgebiet wie dem Steuerrecht besondere Bedeutung hat. So gliedert *Robert F. Heller* seine neun inhaltlichen Kapitel stets gleich: Lernsituation, Strukturwissen, Recht anwenden auf die Lernsituation. Vorangestellt sind diesen Kapiteln ein fünfseitiger Sachverhalt (in Kurzform: Familie Krauss überlegt, eine Photovoltaik-Anlage anzuschaffen und fragt, welche steuerlichen Themen dabei zu beachten sind) und Ausführungen zur Methodik der Rechtsanwendung. Die Kapitelüberschriften beschreiben bereits sehr genau, worum es jeweils geht (z.B. „B. Was eine Steuer ist und welche Arten von Steuern erhoben werden“, „D. Wie ein Steuergesetz entsteht“, „F. Wie die Umsatzsteuer berechnet wird“, „G. Wie das Verfahren von der Steuererklärung bis zum Steuerbescheid abläuft“). Im Gliederungspunkt „Lernsituation“ nimmt *Heller* jeweils Bezug auf den Ausgangssachverhalt und entwickelt diesen unter Berücksichtigung bisher gewonnener Erkenntnisse weiter. Mehrere Leitfragen geben in den meisten Kapiteln einen verdichteten Ausblick auf die nachfolgenden Ausführungen im Gliederungspunkt „Strukturwissen“. Dort werden die theoretischen Inhalte in kurzen Unterabschnitten dargestellt. Dass der Autor hier – anders als bei anderen Werken – nicht in die Tiefe geht, ist nicht als Manko, sondern als Vorzug des Werkes zu betrachten. Denn gerade für die Vermittlung der Strukturen und Zusammenhänge ist es wichtig, den Leser nicht mit Details zu überfrachten; für solche finden sich in den Fußnoten teils weitere (Literatur-)Hinweise. Der Gliederungspunkt „Recht anwenden auf die Lernsituation“ enthält dann konkrete Ausführungen zu den praktischen Fragen der Protagonistenfamilie Krauss. Hier erfolgt also die Anwendung des Strukturwissens auf einen konkreten Sachverhalt.

Das Werk von *Heller*, Präsident der Bundesfinanzakademie in Brühl, richtet sich an Studierende an Universitäten und Fachhochschulen sowie an interessierte Laien, zugleich aber laut Vorwort auch an Angehörige der Steuer- und Rechtsberatung sowie der Justiz und Verwaltung. Bereits diese heterogene Zielgruppe verdeutlicht den Spagat, welchen *Heller* bewältigen muss: So bedürfen die Methoden der Rechtsanwendung für den interessierten Laien (und Studierende ohne erste Rechtskenntnisse) ausführlicherer Darstellungen, während diese für die anderen Zielgruppen entbehrlich erscheinen. In einem knapp zwei Seiten langen „Kleine[n] Regelwerk zur Anwendung von Steuerrecht“ (S. 7 f.) finden sich die nahezu einzigen Ansatzpunkte für Kritik an diesem Buch: Abweichend von dem sonstigen Ansatz *Hellers*, eine Familie und ihre Steuer-

rechtsfragen in den Mittelpunkt des Geschehens zu stellen, geht es hierbei letztlich um eine Mischung aus Hinweisen zur Anfertigung einer Steuerrechtsklausur und solchen zur Gesetzesanwendung und -auslegung. Zudem ist das Verhältnis der Prüfungspunkte (zeitliche) „Anwendbarkeit des Gesetzes feststellen“ und „Anwendungszeiträume ermitteln“ unklar. Für die bereits mit rechtlichen Themen vorbefassten Leser mögen diese Kritikpunkte hinzunehmen sein, und auch für die Laien stellen sich diese als nicht zu gravierend heraus. Denn den wesentlichen Nutzen ziehen sie aus den dann folgenden Ausführungen.

Insgesamt handelt es sich bei dem Werk von *Heller* um eines, das einen gut lesbaren Stil aufweist, durch Bildung zahlreicher kurzer Abschnitte den Einstieg und das Weiterlesen erleichtert und durch den gewählten Aufbau den Zugang zum Steuerrecht deutlich vereinfacht. Ein umfangreiches Stichwortverzeichnis ermöglicht den zielgerichteten Zugriff auf bestimmte Themen. Inhaltlich ist das Werk überzeugend; hervorzuheben ist auch, dass der Autor Schlagworte aus der medialen Berichterstattung (z.B. „strukturelles Vollzugsdefizit“) aufgreift und in den entsprechenden Kontext einordnet.

Aus diesen Ausführungen folgt eine klare Empfehlung zu diesem Werk für alle, die sich dem Steuerrecht nähern wollen.

Prof. Dr. Kai E. Wünsche, Meißen